

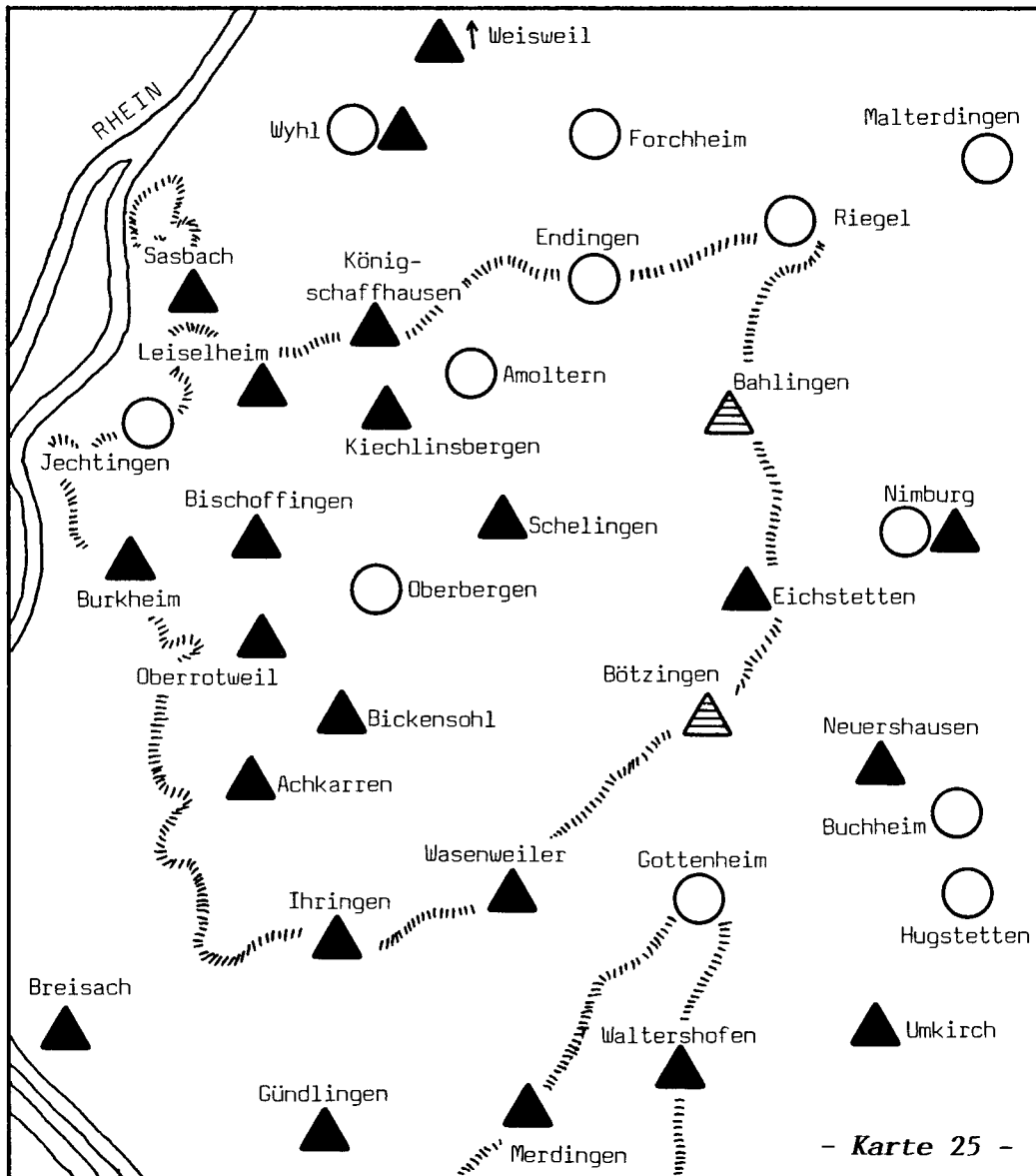
Die Nennform 'sehen' im Dialekt

si *will-di sáá/sáhná* (sie will dich sehen)

▲ ausschließlich *sáá* (sehen) gebräuchlich

▲ *sáá* neben *sáhná* gebräuchlich

○ ausschließlich *sáhná* (sehen) gebräuchlich



Das Vergangenheitswort 'gesehen' im Dialekt

*hesch-á gsáá/gsáhná* (hast du ihn gesehen?)

ausschließlich *gsáá* (gesehen) gebräuchlich

*gsáá* neben *gsáhná* gebräuchlich

ausschließlich *gsáhná* (gesehen) gebräuchlich

## D A S Z E I T W O R T

### NENNFORM, VERGANGENHEITSWORT, BEUGUNG

#### §7 Die Nennform

Bei der großen Mehrzahl der Zeitwörter lautet die Endung in der Nennform **-ā**:

**findā** (finden), **schdrichlā** (streicheln), **ärgerā** (ärgern)

Die Ausnahmen lauten:

**gāā** (geben), **goo** (gehen) (siehe Karte 22, S. 294), **gschāā** (geschehen), **haa** (haben), **loo** (lassen), **sāā** (sehen), **schdoo** (stehen) (siehe Karte 22), **sii** (sein)

**sāā**, **gschāā** und **gāā** kommen auch als lange Formen vor:

**sāhnā**, **gschāhnā** (siehe auch Karte 24, S. 307) und **gāābā**.

#### §8 Vergangenheitswort – regelmäßige Formen

Die Vorsilbe beim Vergangenheitswort (Mittelwort der Vergangenheit) ist **g-**, die "schwache" Endung ist **-d**.

**ich hab gnīāld** (ich habe gewählt), weitere Beispiele:

**gahnd** (geahnt), **gärbd** (geerbt), **gfluāchd** (geflucht), **ghorchd** (gehört), **glubfd** (angehoben), **graügd** (geraucht (Zigarette)), **gschdubfd** (gestochen), **gjügsd** (gejauchzt), **ufgmachd** (aufgemacht), **niigschobd** (hineingesteckt)

Einige Zeitwörter (vor allem nichtdeutschen Ursprungs), deren Stamm mit **s-** beginnt, haben anders als im Hochdeutschen **g-** als Vorsilbe des Vergangenheitsworts.

**gschdibidzd** (stibitzt), **gschdüdfiárd** (nachgedacht; studiert), **gsordfiárd** (sortiert), **riigschbaziárd** (hereinspaziert)

Wenn der Stamm mit **b-**, **d-**, **g-** oder **z** anfängt, entfällt die Vorsilbe **g-** in jedem Fall:

**bīābd** (gebüßt), **druggd** (gedrückt; gedruckt), **gnebfd** (gekippt), **gnelld** (geknallt), **záigd** (gezeigt), **üsbiild** (ausgebault), **raablodzd** (heruntergeplumpst), **láárgássá** (leergegessen)

§9 Bemerkenswerte regelmäßige Vergangenheitswörter

Eine Reihe von Zeitwörtern des Dialekts hat "schwache", das heißt, regelmäßig gebildete Vergangenheitswörter, während das hd. Zeitwort "starke", das heißt, unregelmäßige Form hat:

**dāngd** (gedacht), **dreschd** (gedroschen), **gfāchded** (gefochten), **gflāchded** (neben **gflochda** (geflochten)), **ghāngd** (gehangen), **ghebd** ("gehoben", gehalten), **gwāschd** (gewaschen), **grīāfd** (neben **gruāfā** (gerufen))

§10 Die regelmäßigen Formen der Gegenwart

Die meisten Zeitwörter werden in der Gegenwartsform nach folgendem Muster gebeugt:

<b>zīāgā</b> (ziehen)			
<b>īch</b>	<b>zīāg</b>	ich	ziehe
<b>düü</b>	<b>zīāg-sch</b>	du	ziehst
<b>āār</b> ( <b>sīī</b> , <b>āās</b> )	<b>zīāg-d</b>	er (sie, es)	zieht
<b>mīīr</b>	<b>zīāg-ā</b>	wir	ziehen
<b>īhr</b>	<b>zīāg-ā</b>	ihr	zieht
<b>sīī</b>	<b>zīāg-ā</b>	sie	ziehen

Ebenso werden gebeugt **īch nīāl** (ich wühle), **īch hool** (ich hole), **īch vrlang** (ich verlange), **īch brūch** (ich brauche) usw.

Wenn der Stamm eines Zeitworts auf zwei oder mehr Mitlaute endet und der letzte davon ein **l** ist, dann lautet die Endung der ich-Form **-ā**.

<b>īch</b>	<b>schungl-ā</b>	ich	schunkle
<b>īch</b>	<b>wissgl-ā</b>	ich	weiße (die Wand)
<b>īch</b>	<b>mudl-ā</b>	ich	meckere

Zeitwörter, die in der Nennform auf **-ālā** enden, haben in der ich-Form ebenfalls Endung **-ā**, so **dābālā** (tabsen), **giggālā** (verstohlen gucken) usw. : **īch dābāl-ā**, **īch giggāl-ā**.

## §11

Die gepufferten Formen

Bei einigen regelmäßigen Zeitwörtern wird die Endung mit einem unbetonten **-e-** gepuffert, und zwar nach bestimmten Stammendlauten:

Stammendlaut -s, -sch oder -z

Wenn der Stamm auf **-s**, **-sch** oder **-z** endet, wird in der du-Form ein unbetontes **-e-** eingeschoben, um die Aussprache zu erleichtern:

<b>dü wiis-e-sch</b>	du weist; du lenkst
<b>dü sídz-e-sch</b>	du sitzt
<b>dü wags-e-sch</b>	du wächst
<b>dü lesch-e-sch</b>	du löschst

Stammendlaut -d

Wenn der Stamm auf **-d** endet, kann in der du-Form ein unbetontes **-e-** eingeschoben werden, muß aber nicht:

<b>dü bíád-e-sch (bíádsch)</b>	du bietest
<b>dü fínd-e-sch (fíndschesch)</b>	du findest
<b>dü laad-e-sch (laadschesch)</b>	du lädst

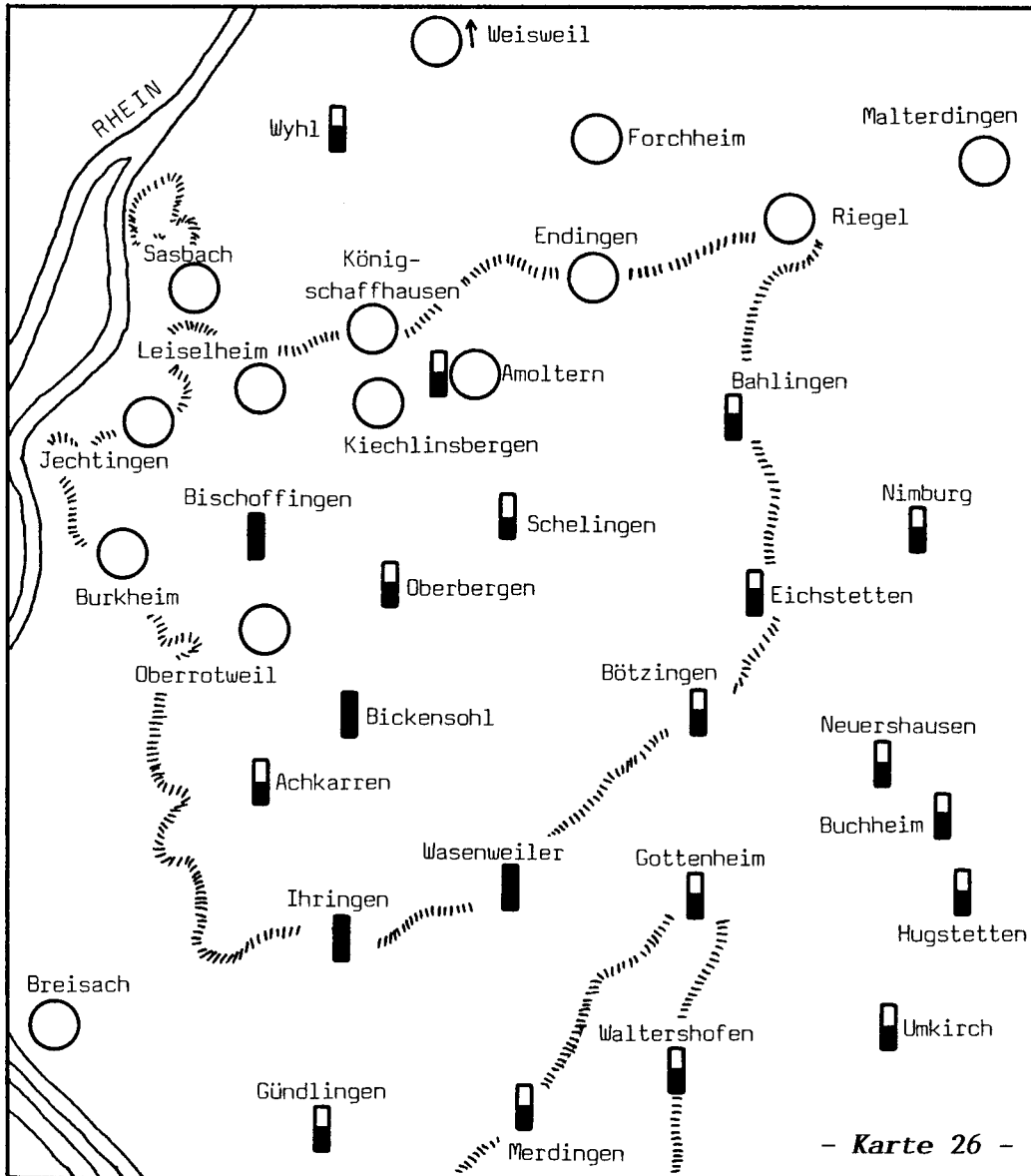
In der er-Form und beim Vergangenheitswort muß das **-e-** wie im Hd. zwingend eingeschoben werden:

<b>ár schdífd-e-d</b>	er stiftet
<b>ár bích-d-e-d</b>	er beichtet
<b>ích hab gschdífd-e-d</b>	ich habe gestiftet
<b>ích hab bích-d-e-d</b>	ich habe gebeichtet

Stammendung -er

Nach der unbetonten Stammendung **-er** wird in der du- und er-Form sowie beim Vergangenheitswort ein unbetontes **-e-** eingeschoben:

<b>dü zíd-der-e-sch</b>	du zitterst
<b>ár zíd-der-e-d</b>	er zittert
<b>ích hab zíd-der-e-d</b>	ich habe gezittert
<b>dü dee-ber-e-sch</b>	du tobst
<b>ar dee-ber-e-d</b>	er tobt
<b>ích hab dee-ber-e-d</b>	ich habe getobt
<b>dü nín-ger-e-sch</b>	du quengelst
<b>ár nín-ger-e-d</b>	er quengelt
<b>ích hab gnín-ger-e-d</b>	ich habe gequengelt



- Karte 26 -

'(ich) habe' im Dialekt

*ich han/haa/hab ghái Zid (ich habe keine Zeit)*

■ *ich han*

▢ *ich haa*

○ *ich hab*

Stammendung -l

Wenn der Stamm auf zwei oder mehr Mitlaute endet und der letzte davon ein -l ist, wird in der du- und er-Form und beim Vergangenheitswort ein unbetontes -e- eingeschoben:

<b>dü</b>	<b>schunġl-e-sch</b>	du schunkelst
<b>âr</b>	<b>schunġl-e-d</b>	er schunkelt
<b>îch hab</b>	<b>gschunġl-e-d</b>	ich habe geschunkelt
<b>dü</b>	<b>wissġl-e-sch</b>	du weißt (die Wand)
<b>âr</b>	<b>wissġl-e-d</b>	er weißt
<b>îch hab</b>	<b>gwissġl-e-d</b>	ich habe geweißt
<b>dü</b>	<b>mudl-e-sch</b>	du meckerst
<b>âr</b>	<b>mudl-e-d</b>	er meckert
<b>îch hab</b>	<b>gmudl-e-d</b>	ich habe gemeckert

Stammendung -âl

Die Stammendung -âl wird in der du- und er-Form und beim Vergangenheitswort zu -el abgeschwächt; danach wird ein unbetontes -e- eingeschoben.

**dâbbâlâ** (tabsen, kleine, leichte Schritte machen)

<b>îch</b>	<b>dâbbâl-â</b>	ich tabse
<b>dü</b>	<b>dâbbel-e-sch</b>	du tabsest
<b>âr</b>	<b>dâbbel-e-d</b>	er tabst
<b>mîr</b>	<b>dâbbâl-â</b>	wir tabsen
<b>îch bîi</b>	<b>dâbbel-e-d</b>	bin getabst

Weitere Zeitwörter auf -âlâ siehe §§ 143, 144.

**§12**                    Zeitwörter mit unregelmäßigen Formen

Ein kleiner Teil der Zeitwörter wird unregelmäßig gebeugt. Darunter sind aber gerade die am häufigsten gebrauchten. Da die wir-, ihr- und sie- Form übereinstimmt, wird in den folgenden Reihen nur die wir-Form aufgeführt.

Im Redefluß können manche gedehnten Formen auch kurz gesprochen werden, sie sind unterstrichen (zum Beispiel bîi. Das heißt, neben **îch bîi** kommt auch **îch bî** vor).

sii (sein) (siehe Karte 27, S. 314)

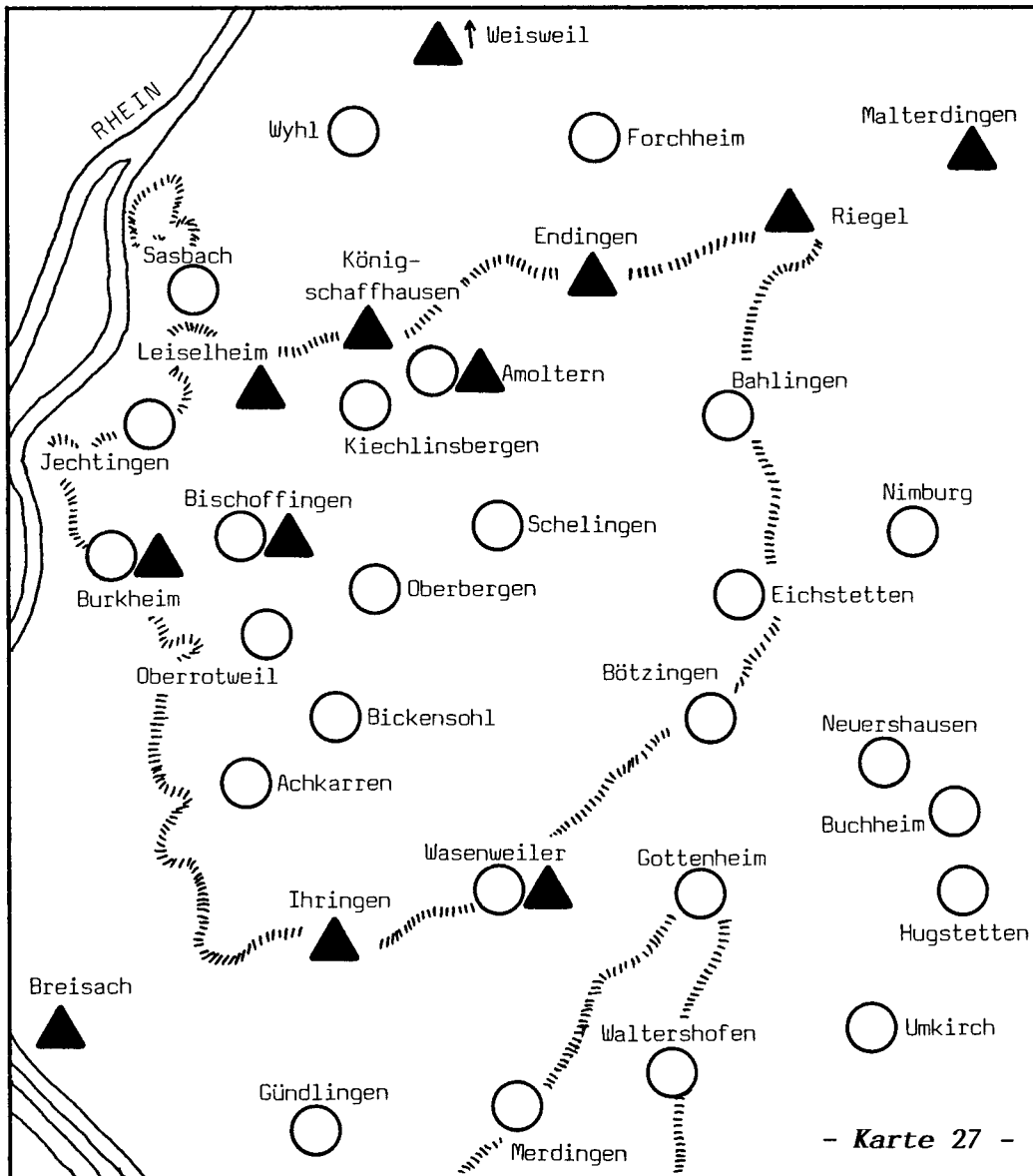
**îch bîi, dü bîsch, âr îsch, mîr sîn, îch bîi gsîi**

haa (haben) (siehe Karte 26, S. 312)

**îch hab, dü hesch, âr hed, mîr hân, îch hab ghaa**

duâ (tun)

**îch duâ, dü duâsch, âr duâd, mîr dîân, îch hab duâ**



- Karte 27 -

Der Endlaut bei 'ich bin' im Dialekt

(vor nachfolgendem Mitlaut)

- *ich bii-dr nîd bees* (ich bin dir nicht böse)
- ▲ *ich bin-dr nîd bees*



goo (gehen) (siehe Karte 22, S. 294)

ích gang, dü gohsch, ár gohd, mír gehn, ích bíi gangá

schdoo (stehen) (siehe Karte 22, S. 294)

ích schdand, dü schdohsch, ár schdohd, mír schdehn, ích bíi gschdandá

schlaagá (schlagen)

ích schlaag, dü schleesch, ár schleed, mír schleen, ích hab gschlaagá

draagá (tragen)

ích draag, dü drááisch, ár drááid, mír draagá, ích hab drááid

saagá (sagen)

ích saag, dü sáisch, ár sáid, mír saagá, ích hab gsáid

därfá (dürfen)

ích därf, dü darfsch, ár darf, mír därfá, ích hab därfá

ghenná (können)

ích ghaa, dü ghaasch, ár ghaa, mír ghenná, ích hab ghenná

mächdá (möchten (= wollen))

ích mähd, dü mähdsch, ár mähd, mír mähdá, ích hab mähdá

míáßa (müssen)

ích muáß, dü muásch, ár muáß, mír míán, ích hab míáßá

sollá (sollen)

ích soll, dü sollsch, ár soll, mír sollá, ích hab sollá

wellá (wollen)

ích wíll, dü wíd, ár wíll, mír wán, ích hab wellá

loo (lassen)

ích loss, dü losch (lossesch), ár lossd, mír leen  
mit einem weiteren Zeitwort (z.B. machá): ích hab machá loo  
mit einem sonstigen Wort (z.B. Hoor): ích hab Hoor glloo

wíssá (wissen)

ích wáiß, dü wáisch (wáisesch), ár wáißd, mír wíssá, ích hab gwíssd

gáá (geben)

ích gíb, dü gísch, ár gíd, mír gán, ích hab gáá (gáábá)

sáá (sehen) (siehe Karte 24, S. 307 u. Karte 25, S. 308)

ích síh, dü síhsch, ár síhd, mír sáhná, ích hab gsáá  
(gsáhná)

líigá (liegen)

ích líig, dü lígsch (läisch), ár lígd (läid), mír líigá,  
ích bíí gláágá (die Formen mit äi sind veraltet)

leegá (legen)

ích leeg, dü legsch, ár legd, mír leegá, ích hab glegd

### §13

#### Beugung ohne Umlaut

Bestimmte Typen von Zeitwörtern werden bei der Beugung anders als im Hochdeutschen nicht umgelautet:

ich fahre, du fährst

ích	fahr	ich	fahre
dü	fahrsch	du	fährst
ár	fahrd	er	fährt
mír	fahrá	wir	fahren

Auch bei den folgenden Zeitwörtern bleibt der Selbstlaut des Stamms unverändert:

dü broodsch (brätst), fangschesch (fängst), graabschesch (gräbst),  
laadschesch (lädst), roodschesch (rätst), wagschesch (wächst)

ich dresche, du drischst

Der Selbstlaut bleibt unverändert: (dreschá:) ích dresch, dü dreschesch usw. So auch bei dü fáchdesch (fichtst), fláchdesch (flichtst), scháldesch (schiltst)

ich saufe, laufe, wasche; du säufst, läufst, wäschst

(süfá:) ích süf, dü süfsch usw.  
(läufá:) ích laüf, dü laüfsch usw.  
(wáschá:) ích wásch, dü wáschesch usw.

§14 Umlaut bei allen Einzahlformenich iss, dü issesch

<b>ich</b>	<b>iss</b>	ich esse
<b>dü</b>	<b>issesch</b>	du ißt
<b>âr</b>	<b>issd</b>	er ißt
<b>mîr</b>	<b>ássá</b>	wir essen

Auch bei den folgenden Zeitwörtern ist die ich-Form umgelautet: **ich drídd** (trete), **gíld** (gelte), **hílf** (helfe), **líis** (lese), **mílg** (melke), **míss** (messe), **schbrích** (spreche), **schdírb** (sterbe), **vrdírb** (verderbe), **vergíss** (vergesse), **wír** (werde), **wírf** (werfe).

Dazu gehört auch **dálbá** (graben):

**ich dílb, dü dílbesch, âr dílbd, mîr dâlbá**

§15 Umlaut beim Vergangenheitswortich biss, ich hab bissá

\* Die folgenden Zeitwörter mit **i** in der Gegenwartsform haben beim Vergangenheitswort **í**:

**bissá, bíssá** (beißen, gebissen), **grifá, griffá** (greifen, gegriffen), **bfifá, bfiffá** (pfeifen, gepfiffen), **ridá, gríddá** (reiten, geritten), **rissá, gríssá** (reißen, gerissen), **schdrídá, gschdríddá** (streiten, gestritten), **schíssá, gschíssá** (schießen, geschossen), **schlichá, gschlichá** (schleichen, geschlichen), **üswichá, üsgwíchá** (weichen, gewichen)

\* Die Zeitwörter mit langem **i** haben im Vergangenheitswort langes **í**:

**biigá, bíigá** (aufstapeln, aufgestapelt), **bliibá, blíibá** (bleiben, geblieben), **driibá, dríibá** (treiben, getrieben), **hiilá, ghíilá** (weinen, geweint), **riibá, gríibá** (reiben, gerieben), **üsschiidá, üsgschíidá** (ausscheiden, ausgeschieden), **vrmiidá, vrmíidá** (vermeiden, vermieden)

\*\* Normalerweise hat dieser Typ von Zeitwörtern bei den gebeugten Formen einen gleich langen i-Laut wie in der Nennform. Ausnahmen:

**bliibá, ich blib, dü blibsch, âr blibd, mîr bliibá**  
**driibá, ich driib, dü driibsch, âr driibd, mîr driibá**  
**riibá, ich riib, dü ribsch, âr ribd, mîr riibá**

Bei den folgenden Wörtern ist wie im Hd. die Nennform lang, das Vergangenheitswort kurz: **liidá, glíiddá** (leiden, gelitten), **schniidá, gschníiddá** (schneiden, geschnitten)

§16 Bemerkenswerte unregelmäßige Vergangenheitswörter

Einige Zeitwörter haben starkes (unregelmäßiges) Vergangenheitswort, während das ähnliche hochdeutsche schwaches hat:

**boiá, boiá** (bauen, gebaut) (siehe Karte 14, S. 92), **didá, didá** (deuten, gedeutet), **droiá, droiá** (trauen, getraut), **hiilá, ghíilá** (weinen, geweint), **hiraadá, ghiraadá** (heiraten, geheiratet), **schaldá, gschaldá** (schalten, geschaltet; schieben, geschoben), **schbanná, gschbanná** (spannen, gespannt)

Zu beachten sind auch:

**dálbá, dolbá** (graben, gegraben), **laüfá, glofá** (laufen, gelaufen), **líáchá, glochá** (neben **gliáchd**) (herausziehen, herausgezogen (Heu)), **räiá, groiá** (reuen, gereut) (**s hed-mi groiá** = 'ich habe es bereut')

**Ämpfindung in dr Frámdi**

*Wánn-i alemannisch  
häär schwátzá  
isch-s-mer  
wiá im-á Kind  
wu d Muáter s Kepfli strichlet*